

Holotropes Atmen

Wochenendworkshop
exklusiv für Heldinnen und Helden

17. – 19. November 2023

Seminarhaus Schloss Oberbrunn im Chiemgau



Leitung: Lilian Gscheidel

Mit diesem Angebot möchten wir allen Heldinnen und Helden die Möglichkeit geben, ihre Erfahrungen im Holotropen Atmen nach Stan Grof, wie wir es im Land der Wunder anwenden, zu vertiefen.

Das holotrope Atmen ist ein dynamischer und existentieller Transformations- und Erkenntnisprozess, der durch veränderte Bewusstseinszustände initiiert wird. Ausgelöst durch die Verbindung von Musik und tiefem Atmen, getragen von der Gruppe und unterstützt durch Körperarbeit.

Veränderter Atem, Musik und Rhythmus werden seit Jahrtausenden in allen Teilen der Welt von Schaman*innen und Mystiker*innen verwendet, um Trancezustände herbeizuführen. In der Trance ist es möglich, Heilung zu erfahren, die Beschaffenheit der Existenz zu ergründen und sich mit den spirituellen Dimensionen des Seins zu verbinden.

Der Bogen des Atemprozesses beschreibt den inneren transformativen Vorgang, den sowohl die Heldenreise, als auch der ganzheitliche Veränderungsprozess von Frank Stämmler und Werner Bock beschreibt. Dies ist insofern nicht verwunderlich, da alle drei aus den tiefen Schichten des Menschseins schöpfen.

Das holotrope Atmen geht auf Stanislav Grof zurück, vom griechischen holos und tripein, „der Ganzheit entgegenstrebend“. Bei seiner psychedelischen Forschung in den 60er Jahren entdeckte er, dass Menschen in veränderten Bewusstseinszuständen heilsame Erfahrungen machen, die weit über das klassisch wissenschaftliche, biografische Modell der Psyche hinausgehen. Erfahrungen von Geburt, Tod und Wiedergeburt sowie dem Erleben der archetypischen und spirituellen Ebenen, die denen der alten Mystiker*innen gleichen. Gleichzeitig beinhaltet er natürlich auch das zutiefst Personale. Die eigene Lebensgeschichte, die eigenen Beziehungen, die eigenen Sehnsüchte, Ängste, Traumata und wiederkehrenden Muster.

Konkretes: Es wird in Paaren geatmet. Eine Person taucht auf der Matte in ihren Atemprozess, die andere „sittet“ und versorgt die atmende Person mit allem, was sie braucht. Ein Atemprozess dauert 3 – 5 h, danach wird gewechselt. Die Erfahrungen werden zuerst nonverbal durch Malen eines Bildes ausgedrückt und später durch ein therapeutisch geleitetes Sharing weiterverarbeitet und integriert.

Kosten: 290 € zuzügl. MwSt. (gilt nicht für Ausbildungsteilnehmer, Ü/V ca. 110 € - 140 €)